

# Zur Eröffnung des 13. Deutschen Präventionstages 2008

*Erich Marks*

## **Erstens: Herzlich willkommen zum 13. Deutschen Präventionstag in Leipzig !**

Sehr herzlich begrüße ich alle kriminalpräventiv interessierten Bürgerinnen und Bürger, die anwesenden Expertinnen und Experten der Prävention aus Politik, Praxis und Wissenschaft, aus staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen sowie die Vertreter der Medien. Mein besonderer Willkommensgruß gilt den wiederum in großer Zahl anwesenden Mandatsträgern, Behördenleitern, leitenden Mitarbeitern nichtstaatlicher Organisationen sowie den Repräsentanten der Partner<sup>1</sup> des diesjährigen Kongresses.

Stellvertretend für die anwesenden Mitglieder von Parlamenten, Regierungen, Kreis-, Bezirks- und Gemeinderäten sowie Bürgermeister und Landräte begrüße ich besonders herzlich *Erich Illgen*, den Präsidenten des Sächsischen Landtages sowie *Sabine Bätzing*, Abgeordnete des Deutschen Bundestages und Drogenbeauftragte der Bundesregierung.

Ein weiterer besonders herzlicher Willkommensgruß gilt unseren über 70 Gästen und Freunden aus dem Ausland, die in diesem Jahr aus 33<sup>2</sup> Staaten - verteilt auf alle fünf Kontinente - zu uns gekommen sind. Einer guten Tradition folgend, darf ich stellvertretend den Teilnehmer mit der weitesten Anreise persönlich begrüßen: A very warm welcome *Dr. Gregor Urbas* from the National University in Canberra, Australia.

Insgesamt sind in diesem Jahr nahezu 4.000<sup>3</sup> Kongressteilnehmende und Gäste unserer Einladung zum 13. Deutschen Präventionstag ins sächsische Leipzig gefolgt. Ihnen allen nochmals ein herzliches Willkommen.

## **Zweitens: Vielfalt verhindert Einfalt**

Prävention als Strategie, als methodischer Ansatz und als grundsätzliche Haltung ist heute gefragter denn je zuvor. Das Spektrum unterscheidbarer Präventionsbereiche nimmt stetig zu und auch die Um- und Zustände, denen wir, mehr oder weniger zuvorkommend, zu vor kommen wollen, vermehren sich in Umfang und Qualität.

Das Kerngeschäft des Deutschen Präventionstages ist seit seiner Gründung im Jahr 1995 die Kriminalprävention. Im Verlauf der Jahre hat sich der Kongress auch für andere Arbeitsfelder der

Prävention geöffnet, die bereits in mehr oder weniger direkten Arbeitsbeziehungen stehen. Das Spektrum der bearbeiteten Themen reicht, inzwischen wie selbstverständlich, auch in die Bereiche der Suchtprävention, der Verkehrsprävention sowie die verschiedenen Präventionsfelder im Gesundheitswesen.

Das Spektrum der Kongressthemen ist deshalb wiederum breit gefächert und umfasst beispielsweise Präventionsstrategien zu den Problemlagen von Korruption, Kindesmissbrauch, häusliche Gewalt, Rechtsextremismus und die Gefahren des Internets.

Und dabei darf nicht unbeachtet bleiben, dass die globalen und zentralen Problem- und somit Präventionslagen unserer Zeit, „Klimawandel“, „Welternährung“ und „Energieversorgung“ sich augenscheinlich und kontinuierlich mit ihren Folgewirkungen auch zu neuen Arbeitsfeldern der Kriminalprävention entwickeln.

Struktur und Programm des 13. Deutschen Präventionstages sind - wie in den Vorjahren - in allen Details über das Internet sowie in einer Programmübersicht und einem Kongresskatalog veröffentlicht. An dieser Stelle deshalb nur einige wenige Daten zum Überblick: Am 13. Deutschen Präventionstag beteiligen sich insgesamt 93 Referentinnen und Referenten mit Vorträgen zum Schwerpunktthema, im Offenen Forum, im Internetforum, in der DPT-Universität sowie im internationalen Forum. Über 150 Institutionen präsentieren ihre Arbeit in der kongressbegleitenden Ausstellung. Im Kongressbereich „Werkstatt“ schließlich, finden weitere 18 Präsentationen<sup>4</sup> und Nebenveranstaltungen<sup>5</sup> statt. Den größten Anteil an den Kongressteilnehmenden stellt wiederum die Polizei, gefolgt von den Bereichen kommunale Ämter und Präventionsgremien, Jugendhilfe/Sozialarbeit, nichtstaatliche Organisationen, Justiz, Landesbehörden und Wissenschaft.

### **Drittens: Wie wollen wir unsere Zukunft gestalten, wie wollen wir in Zukunft leben?**

„Engagierte Bürger – sichere Gesellschaft“ wurde vom Programmbeirat<sup>6</sup> zum Schwerpunktthema des 13. Deutschen Präventionstages ausgewählt. Für Bürger, Bürgervertreter und Bürgerexperten wird es zunehmend komplexer und mehr denn je gilt der Grundsatz global zu denken um lokal kompetent handeln zu können. Das Schwerpunktthema will Antworten auf die Frage geben, wie wir unsere Gesellschaft gemeinschaftlich sicherer und attraktiver machen können, denn bürgerschaftliches Engagement, demokratische Beteiligung und Zivilcourage halten die Gesellschaft zusammen und wirken auch kriminalpräventiv.

Speziell zum Schwerpunktthema hat Frau *Dr. Wiebke Steffen* ein wissenschaftliches Gutachten vorgelegt, werden Herr *Prof. Dr. Christian Pfeiffer* und 34 weitere Referentinnen und Referenten in den kommenden 2 Tagen referieren. Dies alles fließt am Ende ein in die Leipziger Erklärung des Deutschen Präventionstages und seiner Veranstaltungspartner.

Ich hoffe, dass die Beratungen des 13. Deutschen Präventionstages auch dazu beitragen werden, dass wir uns noch deutlicher darauf verständigen, was es zu präventieren gilt. Und insbesondere, positiv formuliert, was wir konkret unternehmen bzw. unterlassen wollen, um unseren gemeinsamen Visionen und Zielen eines friedlichen, sinnhaften und glücklichen menschlichen Lebens wieder ein weiteres Stückchen näher zu kommen.

## **Viertens: 90 Minuten Einstimmung und Überblick eingebettet in Musik**

In der traditionell 90 Minuten dauernden Eröffnungsveranstaltung spricht zunächst Herr *Professor Dr. Hans-Jürgen Kerner* in seiner Eigenschaft als Kongresspräsident. Es folgen Grußworte des Oberbürgermeisters der gastgebenden Stadt Leipzig, *Burkhard Jung*, und von *Dr. Albrecht Buttolo*, dem Staatsminister des Innern des gastgebenden Freistaates Sachsen. Für den wissenschaftlichen Vortrag zum Thema „Prävention durch bürgerschaftliches Engagement?“ konnten wir *Professor Dr. Christian Pfeiffer* gewinnen, der sich seit 35 Jahren auf vielfältige Art und Weise ehrenamtlich in Vereinen und Stiftungen engagiert hat, die im Bereich der Prävention von Kriminalität tätig sind.<sup>7</sup> Das musikalische Rahmenprogramm wird gestaltet durch die Tanz-Company der Musikschule Leipzig unter der Leitung von *Evelyn Iwanow*<sup>8</sup>, durch den Gebärdenchor des Berufsbildungswerkes Leipzig<sup>9</sup> unter Leitung von *Claudia Winkler* sowie durch *Sebastian Krumbiegel*.<sup>10</sup>

Ich wünsche Ihnen und uns allen zwei erkenntnisreiche Kongresstage, damit wir am Ende feststellen können, wir haben getagt und es hat uns auch gedämmert.<sup>11</sup>

---

<sup>1</sup> Gastgebende Veranstaltungspartner: Stadt Leipzig und Freistaat Sachsen;

ständige Veranstaltungspartner: DBH – Bildungswerk; Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK); Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK); WEISSER RING e.V.;

Kooperationspartner und Sponsoren: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ); Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA); Bundeszentrale für politische Bildung (bpb); Bündnis für Kinder. Gegen Gewalt; Deutsche Post World Net; Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.; Deutscher Familiengerichtstag (DFGT); Deutscher Jugendgerichtstag (DJGT); Deutsches Jugendinstitut (DJI); Deutschlandfunk; Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL); Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN); POPP-Druck; proVal – Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Analyse, Beratung und Evaluation; Stiftung Kriminalprävention; Timedia;

internationale Partner: Conférence Permanente Européenne de la Probation (CEP); European Forum for Urban Safety (EFUS); International Centre for the Prevention of Crime (ICPC);

<sup>2</sup> Albanien, Algerien, Australien, Belgien, Dänemark, Estland, Frankreich, Georgien, Ghana, Griechenland, Großbritannien, Irland, Kanada, Kenia, Lettland, Luxemburg, Moldawien, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Österreich, Pakistan, Peru, Portugal, Rumänien, Sambia, Schweden, Schweiz, Sri Lanka, Südafrika, Tansania, Tschechien und Uganda.

<sup>3</sup> Neben den ca. 1.750 Kongressteilnehmenden haben sich zu den Vorlesungen der DPT-Universität und den Aufführungen der DPT-Bühne weitere über 2.100 Gäste angemeldet.

<sup>4</sup> Mit 9 Beiträgen im Filmforum sowie 5 Aufführungen auf der DPT-Bühne bzw. in einem speziellen Theaterbus.

<sup>5</sup> Preisverleihung „Schule der Toleranz“; Multiplikatorenseminar „Gewalt - Sehen – Helfen“; European Workshop „Probation meets Prevention“; Internes Forum der Landespräventionsräte „Bürgerschaftliches Engagement in der Kriminalprävention“ und ein Arbeitstreffen der Präsidenten der Landeskriminalämter

<sup>6</sup> Zur Vorbereitung eines jeden Präventionstages wird ein Programmbeirat gebildet, in dem der Veranstalter sowie alle Veranstaltungspartner repräsentiert sind. Der Programmbeirat ist zuständig für inhaltliche Gestaltungsfragen des jeweilig anstehenden Kongresses sowie für Ausblicke und erste Vorplanungen künftiger Kongresse. Mitglieder des Programmbeirates des 13. Deutschen Präventionstages sind Prof. Dr. Britta Bannenberg, Ronald Börner, Renate Engels, Reinhold Hepp, Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner, Helmut Loris, Erich Marks, Corinna Metzner, Jürgen Mutz, Norbert Seitz, Karla Schmitz und Dr. Wiebke Steffen.

---

<sup>7</sup> Aus einer Auszugsbiographie seines bürgerschaftlichen Engagements für Kriminalprävention sind im Zusammenhang mit diesem Vortrag insbesondere zu erwähnen: Gerichtlich bestellter ehrenamtlicher Bewährungshelfer von jeweils zwei bis drei Probanden in München (1972-1977); Zusammen mit Jochen Kölsch Gründung der Bürgerinitiative „Zeitungsabonnement für Gefangene“ (1973), die auf Anhieb bundesweit erreicht, dass mehr als 12.000 Menschen 4.000 Jahresabonnements spenden; Wiederholung der Aktion in den Jahren 1975 und 1977; Gründung des Vereins „BRÜCKE e.V. München (1973), Verein für Strafgefangenenhilfe“, der 1978 Träger eines Modellversuches für jugendrichterliche Weisungen wird; Seit 1976 ehrenamtlicher Geschäftsführer der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.; in dieser Funktion Initiator von verschiedenen Landes- und Regionalgruppen der DVJJ; 1986-1996 Erster Vorsitzender der DVJJ; 1997 Initiator und Erster Vorsitzender der ersten deutschen Bürgerstiftung in Hannover; die Stiftung wird bundesweit zum Vorbild mehr als 150 Neugründungen und unterstützt in Hannover seit 1997 mit ca. 700.000 Euro mehr als 200 Projekte aus den Bereichen Jugend, Soziales und Kultur; Dezember 2000 bis März 2003 Justizminister Niedersachsens und in dieser Funktion auch zuständig für die Förderung der Zivilgesellschaft in Niedersachsen; Seit 2005 Gründer und Vorstandsmitglied der Stiftung „Pro Kind“; die Stiftung fungiert als Träger des gleichnamigen Modellversuches zur Betreuung von sozial randständigen jungen Frauen, die erstmals schwanger sind.

<sup>8</sup> Evelyn Iwanow ist Choreographin und Tanzpädagogin und zeigt mit einem Ensemble junger Tänzerinnen und Tänzer der Musikschule Johann-Sebastian-Bach die Choreographie „Die Jacke ziehe ich mir nicht an“. Weitere Informationen finden sich im Internet unter [www.tanzcompany-leipzig.de](http://www.tanzcompany-leipzig.de).

<sup>9</sup> Der Gebärdenchor "SignSongs" des Berufsbildungswerkes Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte präsentiert gerade auch für hörende Menschen überraschende Darbietungen. Das mit viel Fleiß einstudierte Gesamt-Repertoire des Chores umfasst 30 Titel. Weitere Informationen finden sich im Internet unter [www.bbw-leipzig.de](http://www bbw-leipzig.de).

<sup>10</sup> Der Musiker und Sänger Sebastian Krumbiegel ist der Frontman der bekannten A-capella-Formation "Die Prinzen". Er wurde 1966 in Leipzig geboren und war zwischen seinem 10. und 19. Lebensjahr Mitglied des renommierten Leipziger Thomanerchores. Anschließend studierte er an der Musikschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig Schlagzeug und Gesang. Auf die Frage, was er besonders gerne macht, ist seine kurze und knappe Antwort: Musik und die Welt retten! Das dies nicht nur so daher gesagt ist, zeigt er mit seinen zahlreichen sozialen Projekten: Seit 1989 veranstaltet er das Rockfestival „Leipzig – Courage zeigen“ gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, war drei Jahre lang Schirmherr der ökumenischen Friedensdekade und ist Schirmherr des „Ronald McDonalds Kinderhauses“ in Leipzig. Darüber hinaus engagiert sich Krumbiegel für das Aktionsbündnis [landmine.de](http://landmine.de). Weitere Informationen finden sich im Internet unter [www.sebastian-krumbiegel.de](http://www.sebastian-krumbiegel.de).

<sup>11</sup> Frei nach dem von Heinz Müller-Dietz geprägten Aphorismus: „Der Mensch tagt, aber es dämmert ihm nicht“